

Ausgabe 09/15

Gemeinde Nachrichten

# Straßlach- Dingharting

[www.strasslach-dingharting.de](http://www.strasslach-dingharting.de)



## Der Sommer weicht dem Herbst - nur leicht - das reicht!

**D**er Sommer zieht sich langsam zurück und der Herbst beginnt in seiner ganzen Pracht zu glänzen. So schön kann der Straßlacher Weiher sein. Ein Bild wie gemalt.

Foto: M&AMatschiner

### IN DIESER AUSGABE:

- **STRASSENBAU** **S. 3**  
Birket und Gewerbestraße
- **STELLENANZEIGEN** **S. 4+6**  
Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht...
- **HELFERKREIS ASYL** **S. 8-9**  
Unterstützer gesucht

## Vorwort des 1. Bürgermeisters

# Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie haben Sie Ihren Sommer verbracht? Zuhause, am Feld oder im Pool, oder sind Sie fortgefahren? Der Sommer war diesmal auch bei uns tropisch. Handwerker und Landwirte, die in der glühend heißen Sonne ihre Arbeit verrichten mussten, waren nicht zu beneiden. Sonnenanbeter mussten heuer nicht das Weite suchen. Wohl dem, der zuhause in seinen eigenen Pool springen konnte. Und derer gibts viele. Schaut man sich die Luftbilder unserer Gemeindeteile an, dann wimmelt es in blau. Umso wachsamer musste der Wasserwart mit der ISD die Entwicklung des Wasserstands an unseren Brunnen beobachten. Denn, je weniger es regnet, desto höher der Brunnenwasserverbrauch. Die aufmerksame Beobachtung war wichtig. Auf eine kritische Marke wie in anderen Gemeinden ist der Pegel indessen nicht gesunken.

Eine weitere Marke, die wir kritisch betrachten, ist die steigende Anzahl von Asylbewerbern im Landkreis München. Je mehr Flüchtlinge der Landkreis aufnehmen muss, desto höher die uns zugewiesene Anzahl. Bisher hätten wir 35 aufnehmen müssen. Nun sollen es zum Jahresende 49 werden, Tendenz steigend, Endergebnis ungewiss.

Bereits jetzt ist der Aufwand für die Rathausmitarbeiter kaum mehr zu schaffen. Ohne die ehrenamtliche Hilfe unseres engagierten Helferkrei-

ses wären wir aufgeschmissen. Mag sein, dass die Flüchtlingskrise ein weltpolitisches Ereignis ist. Die Probleme spielen sich direkt vor unserer Haustür ab. Man ist als Gemeinde sich selbst überlassen, auch wenn der Landkreis neuerdings je 100 Personen eine Betreuungsperson abstellt und nicht länger nur einen Mitarbeiter je 150 Flüchtlinge. Wenn zwei bis drei Familien fünf Mal pro Tag im Rathaus aufschlagen, weil sie wissen wollen wie man nach Oberhaching zum Kinderarzt kommt, wo man Schulhefte kaufen kann und ob man ihnen das zigte Behördenschreiben übersetzen kann, dann stoßen wir in unserem kleinen Rathaus an unsere Grenzen. Umso mehr sind wir für das freiwillige Engagement des Helferkreises dankbar. Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr freiwillige Helfer melden. Bitte rufen Sie uns auch an, wenn Sie Wohnungen oder Häuser zu vermieten haben!

Seit Jahren geht in unseren Vereinen das Gespenst des fehlenden Nachwuchses um. Jetzt hat der fehlende Nachwuchs echte, verheerende Auswirkungen - denn er führt dazu, dass sich der Verein Sangesfreunde Dingharting auflöst. Ich finde das sehr schade, denn damit geht eine Institution und ein kleines Stück Dingharting verloren.

Ihr  
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister

### Terminübersicht September bis Oktober 2015

06. Oktober 2015, 10.30 - 11.30 Uhr	<b>Giftmobil</b>	Strasslach, Bürgerhaus
06. Oktober 2015, 12.00 - 13.00 Uhr	<b>Giftmobil</b>	Großdingharting, Bauhof
14. Oktober 2015, 19.00 Uhr	<b>Bauausschusssitzung</b>	Sitzungssaal Rathaus
19. Oktober 2015	<b>Abgabetermin Gemeind-Nachrichten Oktober</b>	
21. Oktober 2015, 19.00 Uhr	<b>Gemeinderatssitzung</b>	Sitzungssaal Rathaus

## Einwohnerstatistik

# im August

Einwohnermeldeamt Statistik  
Zeitraum: August 2015

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
<b>Anfangsstand</b>	<b>3.162</b>	<b>1.672</b>	<b>1.590</b>
<b>Geburten</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
<b>Sterbefälle</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Zuzüge</b>	<b>21</b>	<b>12</b>	<b>9</b>
<b>Wegzüge</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>7</b>
<b>Endstand</b>	<b>3.177</b>	<b>1.684</b>	<b>1.593</b>
<b>Änderung</b>	<b>+16</b>	<b>+12</b>	<b>+3</b>
<b>Umzüge innerhalb der Gemeinde</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Einwohner inkl. Nebenwohnorte:</b>			<b>3.362</b>

## Impressum

### Gemeindenachrichten Strasslach-Dingharting

Die Gemeindenachrichten Strasslach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

#### ■ Herausgeber:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,  
Peter-Henlein-Straße 1,  
91301 Forchheim,  
Telefon 09191/7232-0  
P.h.G.: E. Wittich

#### ■ Verantwortlich

– für den amtlichen Teil ist  
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde  
Strasslach-Dingharting, Schulstraße 21,  
82064 Strasslach-Dingharting;

– für den Anzeigenteil ist

Peter Menne,  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.

■ Im Bedarfsfall können Einzel Exemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

## Straßenbau

# Birket und Gewerbestraße: Buckelpisten ade!

**U**nd wieder zwei Straßen ordentlich asphaltiert. Im Rahmen ihres Straßensanierungsprogramms saniert die Gemeinde seit 2010 jährlich Straßen im Wert von durchschnittlich 250.000€. Nicht eingeschlossen sind die erstmaligen Herstellungen. Heuer waren das Birket in Hailafing und die Gewerbestraße an der Reihe.



Um den Investitionsstau in der Straßensanierung mit den verfügbaren Steuergeldern zu bewältigen, gibt sich der Gemeinderat regelmäßig ein vierjähriges Straßensanierungsprogramm im Wert von einer Million.

schenzeit sind nicht nur die Leitungsgräben eingesackt. Der Belag war zuletzt ein regelrechter Fleckerlteppich! EON, Telekom, ISD und Erdgas Südbayern haben deutlich ihre Spuren hinterlassen.

Die Straße im Gewerbegebiet war zunächst ohne Deckschicht hergestellt worden, weil wir abwarten wollten, bis das Grundstück hinter dem Autohaus Zweckinger ebenfalls erschlossen ist. Da sich jedoch der Verkauf des Grundstücks länger hinzieht als gedacht, musste die Tragschicht die letzten Jahre schwer



## Aufruf

### Dringend Wohnungen für Asylbewerber gesucht.

Das Landratsamt sucht auch in unserer Gemeinde dringend nach Wohnungen. Bisher wurden in Straßlach-Dingharting 28 Plätze für Flüchtlinge in Privathäusern eingerichtet. Diese Art der Unterbringung hat sich im Gegensatz zu Tragfluthallen oder Containern für unser Dorf hervorragend bewährt. Bis zum Jahresende soll Straßlach-Dingharting insgesamt mindestens 49 Asylbewerber aufnehmen. Daher benötigt das Landratsamt dringend weitere Unterkünfte. Haben Sie ein Haus oder eine Wohnung zu vermieten, melden Sie sich bitte! Der Freistaat Bayern zahlt die ortsübliche Miete und die nötigen Renovierungen. Schaffen wir es nicht, ausreichend Wohnungen für die notwendigen Plätze anzubieten, drohen uns im äußersten Fall Container oder Tragfluthallen bzw. die Beschlagnehmung der Turnhalle.

Kontakt: Christian Beyer Tel.: 08170/930029.

Zum Jahresende hin beschließen die Räte, welche Straßen die Verwaltung im Folgejahr sanieren soll. Heuer fiel die Wahl auf das Birket und die Gewerbestraße.

Die Straßenoberfläche des Birket war noch vom Kanal total zerfurcht, und der wurde bekanntlich 1999/2000 rum verlegt. In der Zwi-

leiden; zumal der Verkehr wegen den Supermärkten deutlich gestiegen ist. Eine Straße ohne Deckschicht muss man sich vorstellen wie einen Zahn ohne Zahnschmelz. Um Schäden im Untergrund zu vermeiden, hatte der Gemeinderat beschlossen, die Straße heuer zu versiegeln.

■ Hans Sienerth

## Schnell und aktuell Kurzmitteilungen der Gemeinde

### Umbenennung der Grundschule

Die Regierung von Oberbayern hat die Umbenennung unserer Schule in „Georg-Preller Grundschule Straßlach“ genehmigt. Die Umbenennung wird am 22.10.2015 mit einem Festakt gewürdigt.

### Wasser- /Kanalgebühren

Am 01.10.2015 ist die zweite Abschlagszahlung für Wasser-/Kanalgebühren 2015 fällig! Bitte beachten Sie, dass am 01.10.2015 die zweite Abschlagszahlung für die Wasser- und Kanalgebühren 2015 fällig ist. Wenn sie der Infrastrukturgesellschaft Straßlach-Dingharting hierfür eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden diese zu diesem Termin abgebucht.

### Dürrnsteiner Brücke

Die Brücke über den Werkkanal bei Dürrstein erhält eine neue verbreiterte Kappe die endlich einen Gehweg über die Brücke ermöglicht. Für die Bauzeit von Montag, 14. September 2015 bis Freitag, den 23. Oktober 2015 ist eine Vollsperrung der Staatsstraße 2071 im Bereich des Brückenbauwerks notwendig. Fußgänger und Radfahrer können die Brücke auch während der Bauzeit benutzen.

### Sammlungen

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. führt in Bayern vom 16.10.2015 bis 01.11.2015 seine Haus- und Straßensammlung durch. Die Spenden unterstützen die Suche nach Kriegstoten, ihre Bergung und würdige Bestattung sowie die Pflege und Instandhaltung der 825 deutschen Soldatenfriedhöfe und Kriegsgräberstätten mit über 2,5 Millionen Toten in aller Welt.

## Trockenperiode

# Wasserstand noch stabil

Die ISD betreibt im Gemeindegebiet zwei Brunnen. Damit versorgt sie alle Haushalte mit exzellentem Frischwasser. Obwohl in unserem Gebiet gut gesättigte Grundwasseradern vorhanden sind, können Trockenperioden zu einem kritischen Absinken der Pegelstände führen.

Der Wasserwart führt laufende Kontrollen durch. In den letzten Wochen mussten wir jedoch öfter nachschauen als sonst. Zum einen fehlen den Grundwasserreservoirs die nötigen Niederschlagsmengen und zum anderen steigt der Wasserverbrauch in der Regel umso stärker an, je länger die Trockenperiode anhält. Obwohl unsere Fördermengen in den Monaten Juli und August 2015 mit insgesamt 52.149 cbm Wasser im Vergleich zu den Vorjahren um ein Drittel höher waren, ist der Pegel der Brunnen zu keinem Zeitpunkt unter einen kritischen Wert gesunken. Das ist zwar erfreulich; gleichwohl können die Wasserstände oft auch zeitversetzt sinken. Wir behalten die Entwicklung im Auge.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit dennoch um einen umweltbewussten Umgang mit der Ressource Wasser bitten. Alarmierende Berichte über versiegende Quellen in Mittelbayern und Wassernotstände in anderen Gemeinden sollten uns eine Ermahnung sein, dass unser Trinkwasser in ungünstigen Konstellationen ein endliches Gut ist. Deshalb die Bitte künftig in Trockenzeiten den Frischwasserverbrauch aufs Allernötigste zu beschränken und unnötige Wasserverschwendung zu vermeiden. Dazu zählen in Dürreperioden die Autowäschen genauso wie der Rasensprenkler, der die ganze Nacht läuft, um den Rasen schön grün zu halten.

Sowohl die ISD als Vertreter der Allgemeinheit, als auch der Einzelne ist gefragt, mit dem Wasser verantwortungsbewusst umzugehen, so dass wir zu keinem Zeitpunkt in die Zwangslage kommen die Wasserlieferung zu limitieren.

■ Hans Sienerth

## Verkehr

# Überwachung durch Radarmessungen

Neunzehn Mal standen Geschwindigkeitskontrolleure von Januar bis Juli 2015 an verschiedenen Straßen in unserem Gemeindegebiet. Insgesamt wurde 38 Stunden lang gemessen. Dabei sprang das Blitzgerät 388-mal an. Die Verteilung auf die einzelnen Messstellen entnehmen Sie bitte der nachstehenden Tabelle.

Datum	Ort	Anzahl Verstöße
12.01.2015	Hauptstraße, Kleindingharting	16
20.01.2015	Frundsbergstraße, Straßlach	28
28.01.2015	Deisenhofner Straße, Großdingharting	15
06.02.2015	Mühlstraße, Straßlach	4
17.02.2015	Oberbiburger Straße, Holzhausen	24
19.02.2015	Frundsbergstraße, Straßlach	15
25.02.2015	Gleißentalstraße, Großdingharting	13
04.03.2015	Deisenhofner Straße, Großdingharting	28
11.03.2015	Hugo-Hofmann-Straße, Straßlach	0
16.03.2015	Endlhauser Straße, Holzhausen	18
23.04.2015	Frundsbergstraße, Straßlach	17
05.05.2015	Mühlstraße, Straßlach	3
11.05.2015	Hauptstraße, Kleindingharting	15
20.05.2015	Deisenhofner Straße, Großdingharting	50
17.06.2015	Hugo-Hofmann-Straße, Straßlach	2
23.06.2015	Oberbiburger Straße, Holzhausen	14
08.07.2015	Deisenhofner Straße, Großdingharting	41
16.07.2015	Deisenhofner Straße, Großdingharting	61
23.07.2015	Gleißentalstraße, Großdingharting	24
<b>GESAMT</b>		<b>388</b>

■ Karin Sommer

## Stellenanzeige

# Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht...

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen



**Mitarbeiter/in für die Pass- und Meldestelle, Gewerbeamt und Soziales**

in Vollzeit.

**Wir erwarten** gute Fach- und EDV-Kenntnisse, Teamfähigkeit mit ausgeprägter Serviceorientierung und Freude an der Kommunikation mit den Bürgern, selbständige und zuverlässige Arbeitsweise, Durchsetzungsvermögen und Belastbarkeit.

**Wir bieten** einen interessanten, abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Arbeitsplatz, die sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes und eine leistungsgerechte Bezahlung.

Schriftliche Bewerbungen senden Sie bitte bis **23. Oktober 2015** an: Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach oder per E-Mail an [hauptverwaltung@strasslach.de](mailto:hauptverwaltung@strasslach.de).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Herrn Gröbmair, 08170/9300-33.

## Fundtier

# Wer vermisst diese Schildkröte?

**A**m 04.06.2015 wurde in der Gemeinde Straßlach-Dingharting im Gemeindeteil Holzhausen eine Gelbwangenschmuckschildkröte auf der Straße gefunden und in der Reptilienauffangstation München abgegeben.

Der Eigentümer des Tieres möchte sich bitte umgehend bei der genannten Einrichtung unter 089/21805030 melden und das Tier abholen, da es sonst weitervermittelt wird.

Die Gelbwangenschildkröte ist eine Wasserschildkröte und gehört zur Familie der Neuwelt-Sumpfschildkröten. Sie ist die wohl bekannteste und am weitesten verbreitete Wasserschildkrötenart. Ursprünglich kommt sie aus dem Süden der USA und wohnt dort in ruhigen Gewässern rund um Florida und Virginia.

■ Susanne Schwarz



**Abbildung ähnlich hierbei handelt es sich nicht um die gefundene Schildkröte**

**Die Gemeinde  
gratuliert**

**Herrn Johann Hientz  
zum 80. Geburtstag**

**Frau Theresia Bock  
zum 98. Geburtstag**

**Frau und Herrn  
Ingeborg & Benno  
Niedermaier zum  
70. Hochzeitstag**

Hier war der Fehlerteufel am Werk, so stimmt's:



## **Neue Kinder- und Jugendarztpraxis**

Frau Dr. Christiane Kiefer ist Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, mit dem Diplom für klassische Homöopathie und demnächst auch tätig als Kinder- und Jugendpsychotherapeutin.

Die Praxis wird ab dem 01. Oktober 2015 im Markushof in Straßlach eröffnen.  
Gerne werden ab sofort schon Hausbesuche angeboten.

Kontakt:

Tel.: 08170/997975-0

Mobil: 0151/18316611

E-Mail: [praxis.dr.kiefer@familienpraxis-isartal.de](mailto:praxis.dr.kiefer@familienpraxis-isartal.de)

[www.familienpraxis-isartal.de](http://www.familienpraxis-isartal.de)

(derzeit keine Kassenpatienten)

## EnergieBonusBayern 10.000-Häuser- Programm

**D**ie beste und wirtschaftlichste Energie ist die, die nicht verbraucht wird. Diesen Grundsatz gilt es konsequent zu verfolgen, wenn wir die Ziele der Energiewende und des Klimaschutzes ernstnehmen. Dabei liegt ein besonders hohes Einsparpotential im Gebäudebereich. Hier lassen sich Verbrauch und Kosten deutlich senken:

Ein Großteil der Gebäude in Bayern stammt aus den 1960/70er Jahren und ist unter Energiegesichtspunkten ineffizient und modernisierungsbedürftig. In modernen Gebäuden lässt sich die Heizenergie dagegen um bis zu 90 Prozent reduzieren. Heizungsanlagen etwa sind zu 70 Prozent technologisch veraltet und ihre entsprechend hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes kaum vertretbar.

Die Bayerische Staatsregierung will Bürgerinnen und Bürger im Freistaat dabei unterstützen, diese Einsparpotenziale zu heben – zum Nutzen des Verbrauchers, des Klimaschutzes und für eine erfolgreiche Energiewende. Mit dem 10.000-Häuser-Programm für selbstgenutzte Ein- und Zweifamilienhäuser hat sie ein neuartiges Förderinstrument geschaffen: den EnergieBonusBayern.

Es ist mit den vorhandenen Förderprogrammen der Bundesregierung abgestimmt und ergänzt diese sinnvoll. Als on-top-Programm erweitert es die bestehenden Fördermöglichkeiten der KfW und des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und verdoppelt die Förderung im günstigsten Fall. Der Freistaat Bayern plant, für das 10.000-Häuser-Programm Finanzmittel in Höhe von 90 Millionen Euro in den Jahren 2015 bis 2018 zur Verfügung zu stellen.

Anträge für beide Programmteile können ab sofort elektronisch über die Internetplattform [www.Energie-Bonus.Bayern](http://www.Energie-Bonus.Bayern) gestellt werden. Dort stehen auch detaillierte Informationen zum Förderprogramm bereit.

■ *Susanne Schwarz*

## Einwohnermeldeamt Neues Bundesmeldegesetz

**Z**um 1. November 2015 tritt ein bundesweit einheitliches Bundesmeldegesetz in Kraft, das die 16 Landesmeldegesetze ablöst. Das Bundesmeldegesetz bringt einige neue gesetzliche Vorgaben mit sich. Die wichtigsten Neuerungen werden im Folgenden dargestellt.

### **Wohnungsgeberbestätigung:**

Ab dem 01.11.2015 hat der Meldepflichtige bei der An-, Um- und Abmeldung eine schriftliche Bestätigung vorzulegen, in der der Wohnungsgeber den Ein- oder Auszug bestätigt. Wohnungsgeber ist, wer einem anderen eine Wohnung tatsächlich zur Benutzung überlässt, unabhängig davon, ob dem ein wirksames Rechtsverhältnis zugrunde liegt. Wohnungsgeber ist der Eigentümer oder Nießbraucher als Vermieter der Wohnung oder die vom Eigentümer zur Vermietung der Wohnung beauftragte Person oder Stelle. Bei Bezug einer Wohnung durch den Eigentümer erfolgt die Bestätigung des Wohnungsgebers als Eigenerklärung der meldepflichtigen Person.

Amtliche Formulare für die Bestätigung des Wohnungsgebers können

ab Oktober unter der Internetadresse [www.strasslach-dingharting.de](http://www.strasslach-dingharting.de) abgerufen werden und liegen im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21, 82064 Straßlach zur Abholung bereit.

### **Meldepflicht:**

Bisher bestand die Pflicht, sich innerhalb einer Woche ab dem Bezug einer Wohnung im Einwohnermeldeamt anzumelden. Ab dem 01.11.2015 beträgt die Meldepflicht bei Bezug einer Wohnung zwei Wochen. Eine Anmeldung im Voraus ist auch weiterhin gesetzlich nicht vorgesehen. Bei einem Umzug innerhalb Deutschlands besteht lediglich eine Anmeldepflicht. Eine Pflicht zur Abmeldung besteht nur bei einem Wegzug ins Ausland. Auch hier beträgt die neue Meldefrist zwei Wochen. Neu geregelt wurde, dass nun eine vorzeitige Abmeldung, frühestens eine Woche vor dem Wegzug in das Ausland, möglich ist. Bei einer Abmeldung in das Ausland ist vom Betroffenen künftig auch die Adresse im Ausland anzugeben.

■ *Christian Beyer*

## Stellenanzeige Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht...

Die Gemeinde Straßlach-Dingharting sucht zur Verstärkung ihrer jungen und sympathischen Teams

### **Erzieher/innen oder Kinderpfleger/innen**

für die gemeindlichen Einrichtungen in Straßlach oder Großdingharting jeweils in Voll- oder Teilzeit.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD - SuE. Zusätzlich erhalten Sie eine monatliche Arbeitsmarktzulage.

Bewerbungen erbitten wir mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise und Zeugnisse) bis 30.10.2015 an die Gemeinde Straßlach-Dingharting, Schulstr. 21, 82064 Straßlach oder per E-Mail an [hauptverwaltung@strasslach.de](mailto:hauptverwaltung@strasslach.de).

Für telefonische Anfragen steht Ihnen Frau Steidle Tel: 08170/9300-30 oder Herr Gröbmair Tel: 08170/9300-33 gerne zur Verfügung.



## Markushof

# Maxiis and more... my store



Empfang mit Freundlichkeit, Charme und gutem Geschmack

Die Boutique Maxiis and more... feierte im August ihr Einjähriges am Markushof in Straßlach.

Das liebe- und stilvoll eingerichtete Geschäft mit warmen, dennoch kräftigen Farben sowie mit seinen weißen Landhausmöbeln lädt zum gemütlichen shoppen ein.

Maxiis Mode soll authentisch verzaubern und schmeicheln, so dass sich die Frauen wunderschön, kurvig, sexy und selbstbewusst fühlen. Alle Proportionen können durchaus aus verschiedenen Blickpunkten attraktiv, interessant und eindrucksvoll unterstrichen werden und somit Ihre Vorzüge betonen.



Atmosphäre und Ambiente - der Store am Markushof in Straßlach

Was ist an Maxiis anders? Die Farben sind soft, farbig, blumig, frohen. Der Stil bequem, verspielt, reizvoll, casual, bunt, schlicht, tragbar, klassisch und zeitlos. Die Materialien Baumwolle, Seide, Viskose, Jersey – Stoffe die fließend fallen und sich angenehm tragen. Liebevolle Details wie Spitzen, Borten, Schleifen...

Maxiis bietet Konfektionsgrößen von 36-52 an und bemüht sich um ein feminines Gesamtbild durch verschiedene Styles wie Romantics, Basics, Ethno, Light, Casual, Country, Black & White u.a.. Mit anderen Worten: die Blicke auf die Schokoladenseite lenken. Kleine Präsente sowie Taschen und Schmuckstücke runden das Shopping feeling ab. Maxiis vertritt nicht nur ihr eigenes Label, sondern auch Label wie Malvin, Open End, Sorgenfri, Noa Noa, demnächst mit Hübsch, Uno pui Uno, Fritzi von Preußen und Empathie.

Geschäftszeiten:

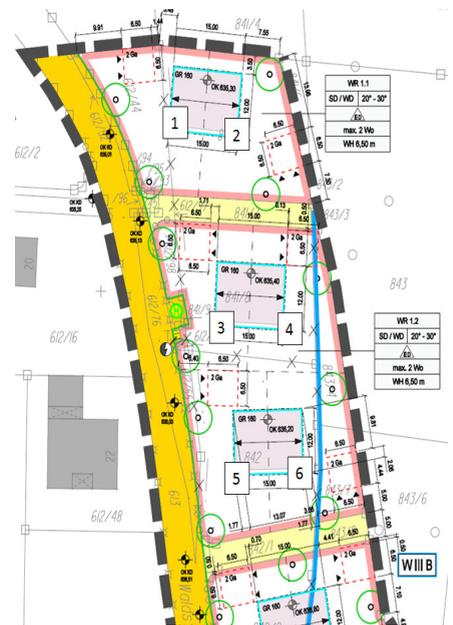
Montag – Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr  
Samstag: 10.00 – 13.00 Uhr

Ausreichend Parkplätze finden sich direkt vor dem Store.

■ Scheller

## Baulandentwicklungsmodell Vergabe eines Grundstücks

Der Gemeinderat hat am 20. Mai 2015 beschlossen, die Parzelle 3 erneut im Erbpachtmodell / Fördermodell auszuschreiben. Das Grundstück wird je nach Einkommens- und Vermögensverhältnissen und weiterer Zugangs- und Zuteilungskriterien vergeben. Stichtag ist der 01. September 2015.



Bebauungsplan Hailafing

Für eine Bewerbung um ein Grundstück in Hailafing, östliche Waldstraße erhalten Sie im Rathaus oder auf der Internetseite der Gemeinde ([www.strasslach-dingharting.de](http://www.strasslach-dingharting.de)) einen Fragebogen. Dieser muss bis spätestens 30. September 2015 in der Gemeinde Straßlach-Dingharting eingereicht werden.

Für Fragen steht Ihnen Herr Gröbmair unter der Tel. Nr. 08170/9300-33 gerne zur Verfügung.

■ Franz Gröbmair

## Hilfen nach der Geburt „Wellcome“

**D**as Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr. Gut, wenn Familie und Freunde helfen, den Baby-Stress zu bewältigen. Oft sind heutzutage aber Familie, Eltern und das soziale Netz über das ganze Land verteilt. Wer keine Hilfe hat, bekommt sie von wellcome.



Wir von wellcome unterstützen junge Familien nach der Geburt eines Kindes. Einfach und unbürokratisch vermitteln wir ehrenamtlich engagierte BürgerInnen mit hilfesuchenden Familien.

Wellcome-Sprechstunde im Familienzentrum Kindernetz Schäftlarn e.V.

Sie brauchen als Familie Unterstützung oder möchten wellcome mit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit unterstützen?

Dann besuchen Sie uns am:  
**Donnerstag, 01.10.2015 von 10.00 – 12.00 Uhr im Familienzentrum Kindernetz Schäftlarn e.V. Käthe-Kruse-Str. 1, 82069 Schäftlarn.**

Dort können Sie sich im Rahmen einer Sprechstunde bei Fr. Greiner ganz unverbindlich über das wellcome Projekt informieren.

Am offenen Infostand können Sie sich gerne einen Eindruck über das Projekt verschaffen. Fr. Greiner steht Ihnen für alle Fragen gerne zur Verfügung.

Kontakt: wellcome Landkreis München: Katrin Greiner, Tel. 089 / 30 90 876 28. Mail: muenchen.landkreis@wellcome-online.de

Weitere Informationen zu lotse e.V. und zu wellcome erhalten Sie unter [www.lotse-jugendhilfe.de](http://www.lotse-jugendhilfe.de) oder [www.wellcome-online.de](http://www.wellcome-online.de)

■ *Susanne Schwarz*

## Helferkreis Straßlach-Dingharting

# Tatkräftige Unterstützer für



**Die Flüchtlingsfamilien sind glücklich in Straßlach-Dingharting eine neue Heimat gefunden zu haben. Foto: J. Waldhauser**

**O**b Bürgerkriege in Syrien und Eritrea, Taliban-Terror in Afghanistan und anhaltende humanitäre Katastrophen und Perspektivlosigkeit in zahlreichen Krisengebieten der Welt: Viele Flüchtlinge verlassen ihre Heimat, um vor allem ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. Sie alle hoffen auf ein friedliches und besseres Leben.

Laut Pressemitteilung rechnet der Bund bis Ende 2015 mit einem Gesamtzug von 800.000 Asylbewerbern nach Deutschland. Allein im Landkreis München sollen bis zum Jahresende etwa 6000 Asyl Suchende untergebracht werden; wahrscheinlich werden es mehr, da sich die Zahl der in München eintreffenden Flüchtlinge täglich erhöht.

Was heißt das konkret für die Gemeinde Straßlach? Bei 3003 Einwohnern in Straßlach-Großdingharting liegt die Aufnahmequote bei 49 Flüchtlingen. Davon bewohnen derzeit 22 Flüchtlinge aus Pakistan, Afghanistan, Albanien, Eritrea und Nigeria Unterkünfte in der Ursprüngestraße in Straßlach und in der Fußsteinerstraße in Großdingharting.

Die Gemeinden sind oftmals mit den vielfältigen zusätzlichen Aufga-

be überfordert und auf die Hilfe von Ehrenamtlichen angewiesen. Daher wurde Anfang des Jahres auch in Straßlach ein Helferkreis gegründet. Die Koordinatorin Carina Zinkeisen sagt zu dessen Zielausrichtung: „Wir wollen die Flüchtlinge direkt und unbürokratisch unterstützen. Dabei ist es uns wichtig, sie dazu anzuleiten, ihren Alltag selbst zu organisieren.“ Diese „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist nach Ansicht von vielen Mitgliedern des Helferkreises der Weg zum Ziel, das heißt, die Integration der Flüchtlinge schnell, nachhaltig und langfristig voranzutreiben. Um dieses Ziel umzusetzen, bittet der Helferkreis Straßlach-Dingharting die Straßlacher und Großdinghartinger Bürger auch zukünftig um großzügige Unterstützung (siehe Infokasten und Formular).

Damit durch ständige kostenlose Beschaffung von Kleidung, Möbeln etc. keine einseitige Erwartungshaltung bei den Flüchtlingen entsteht, hat der Helferkreis mittlerweile einen Second-Hand-Laden in Großdingharting eingerichtet. Dort können sie gegen ein Entgelt von 50 Cent bis 5 Euro pro Stück Kleidung oder Haushaltsgegenstände einkaufen,

# „unsere“ Flüchtlinge gesucht!

was sehr viel würdevoller ist und die Eigenverantwortung stärkt. So lernen die Flüchtlingsfamilien mit der Zeit, den Wert der einzelnen Waren richtig einzuschätzen und mit dem Geld auf Dauer hauszuhalten - ein alleinstehender Asylbewerber erhält laut Homepage des Landratsamts München bei seiner Ankunft aktuell 302,74 Euro, eine Mutter mit zwei Kindern 742 Euro. Mit dem aus dem Second-Hand-Laden eingenommenen Betrag kann der Helferkreis wiederum wichtige Maßnahmen für die Flüchtlinge finanzieren. Neben dem Umgang mit finanziellen Dingen und der Alltagsbewältigung ist die immer wieder angesprochene notwendige Integration ein wichtiger Punkt, da die meisten Flüchtlinge aufgrund der schwierigen politischen Lage in ihren Heimatländern dauerhaft in Deutschland bleiben werden. Dabei geht es zuerst mal darum, einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen zu können. Vorrangig ist das Beherrschen der deutschen Sprache und so setzen die Väter alles daran, in Deutschkursen die Sprache zu erlernen, um sich damit für den deutschen Arbeitsmarkt zu qualifizieren – oftmals der Schlüssel zum Erfolg.

Die beiden Männer aus Straßlach, die in ihrer Heimat als Goldschmied und Schreiner tätig waren, absolvieren gerade einen halbjährigen Deutschkurs, der mit einer Ausbildung für Metallarbeit verbunden ist. Der Vater aus Großdingharting, der zu Hause als Mechaniker gearbeitet hat, bekommt zur Zeit zweimal wöchentlich Deutschunterricht und möchte gerne bald einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen; dafür sind, bis er die Arbeitserlaubnis besitzt, 1-Euro-Jobs für gemeinnützige Tätigkeiten in der Gemeinde, der Nachbarschaftshilfe oder Kirche angedacht.

Um den Asylbewerbern Mut zu geben und das Eingewöhnen in die völlig neue Lebenssituation zu erleichtern, ist es vor allem der direkte Kontakt mit den Einheimischen, der das Leben wieder lebenswert macht

und Hoffnung auf eine glücklichere Zukunft macht. So haben einige Straßlacher die Flüchtlinge zum Grillen zu sich nach Hause, zu Ausflügen an den Deininger Weiher, in den Märchenwald nach Wolfratshausen, zum Schwimmen, ins Coco Loco Grünwald u.a. eingeladen. In den Sommerferien konnten die Flüchtlingskinder an einem Tenniskurs teilnehmen. Eine engagierte Mutter hat wöchentliche Treffen auf den Spielplätzen in Straßlach und Großdingharting organisiert und dabei Chai-Tee und Kuchen ausgegeben. Viele fleißige Helfer sind früh aufgestanden, um die Flüchtlinge zu Behördengängen oder zu den notwendigen Arztbesuchen zu begleiten. Einige Helfer geben den Frauen regelmäßig Deutschunterricht und andere sind unermüdlich im Einsatz, wenn es Fragen, Probleme oder manchmal auch Konflikte unter den teils sehr traumatisierten Flüchtlingen gibt.

Auch wenn die Organisierung des Zusammenlebens der Flüchtlinge zeitweise besonderes Einfühlungsvermögen der Helfer erforderte, gab es doch sehr wertvolle positive Erfahrungen zu vermelden: So halfen die bereits länger hier ansässigen Flüchtlinge den Neuankömmlingen ihren Alltag zu bewältigen, indem sie ihnen hilfsbereit bei Fragen des Alltags, bei Einkäufen und Fahrten in die Stadt zur Verfügung standen und sogar als Übersetzer fungierten.

Gemeinde-Mitarbeiter Christian Beyer sagt zur Fortführung der ehrenamtlichen Tätigkeit in Sachen Flüchtlinge: „Je mehr Menschen sich hierfür engagieren, desto einfacher werden wir alle gemeinsam die uns gestellten Aufgaben bewältigen.“ Und Carina Zinkeisen ergänzt: „Es ist wichtig, die Flüchtlinge mit unseren Werten und unserer Kultur bekannt zu machen. Indem wir ihnen helfen, sich in das Leben hier zu integrieren, bringt uns dies auch gleichzeitig ihre Kultur näher.“



Wenn Sie sich in unserem Helferkreis engagieren möchten, so füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus

und tragen Sie sich für den entsprechenden Arbeitskreis ein: Begleitung (Ansprechpartner in allen Bereichen des Lebens, Begleitung bei Einkäufen, Arztbesuchen und Behördengängen), Praktische Hilfe (Sprachförderung, Familienhilfe, Hilfe bei der Arbeitssuche, Technische Hilfe) und Freizeitgestaltung (Frauentreff, Jugend-/Familienfreizeit, Sport) und Interne Aufgaben (Internetseite Helferkreis). Wir suchen auch Bürger, die gemeinsam Patenschaften für die jeweiligen Flüchtlingsfamilien übernehmen. Weitere Informationen können Sie unter [www.helferkreisstrasslach.de](http://www.helferkreisstrasslach.de) abrufen. Die nächste Sitzung des Helferkreises findet am Donnerstag, den 29. September um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Straßlach statt. Wir freuen uns auch über eine Spende auf folgendes Spendenkonto: Gemeinde Straßlach-Dingharting, Verwendungszweck: Asylbewerber und Flüchtlinge, IBAN: DE58 7025 0150 0500 0012 19, BIC: BYLADEM1KMS bei der Kreissparkasse München-Starnberg  
**Vielen herzlichen Dank auch im Namen aller Flüchtlinge!**

Die Mitglieder des Helferkreises Straßlach-Dingharting danken - auch im Namen der Flüchtlingsfamilien - allen fleißigen Helfern ganz herzlich für die großzügigen Sach- und Geldspenden und ihr wertvolles Engagement!

Julia Waldhauser

## Helferkreis Asyl Strasslach-Dingharting

### Teilnahmeerklärung

Ich erkläre mich bereit, ehrenamtlich im Helferkreis Asyl Strasslach-Dingharting aktiv bei der Betreuung und Unterstützung der Flüchtlinge in Strasslach/Dingharting mitzuarbeiten.

Name, Vorname:

Strasse, Haus-Nr., PLZ, Wohnort:

E-Mail:

Telefon:

Ich möchte in dem nachfolgend markierten Arbeitskreis mitarbeiten:

- Begleitung**  
Ansprechpartner in allen Bereichen des täglichen Lebens,  
Begleitung bei Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen
- Praktische Hilfe**
- Sprachförderung  
Deutsch lernen
  - Familienhilfe  
u.a. Kinderbetreuung, Kontakte zu Kindergärten/Schulen, Hausaufgabenbetreuung
  - Hilfe bei der Arbeitssache  
u.a. Kontakte zu Arbeitgebern und Ausbildungsplätzen
  - Technische Hilfe  
u.a. kleinere Reparaturen, Transporte, Hilfe bei PC-Problemen
- Freizeitgestaltung**
- Frauentreff  
u.a. Hilfestellung für den Alltag im neuen Umfeld, Handarbeiten
  - Jugend-/ Familienfreizeit  
u.a. sportliche Aktivitäten, Besuch kultureller Veranstaltungen, Kontakte zu Vereinen, gemeinsame Aktivitäten für Jung und Alt
  - Sport  
sportliche Aktivitäten: Fußball, Jogging, etc.
- Sonstiges:** \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass zu Vernetzungs- und Koordinationszwecken meine Kontaktdaten und Einsatzbereiche auf einer gemeinsamen Liste ausschließlich den Mitgliedern des Helferkreises zur Verfügung gestellt werden.

Ich bin damit einverstanden, dass der Helferkreis Asyl Strasslach-Dingharting mir regelmäßig Informationen bzgl. des Helferkreises und der Flüchtlinge/Asylbewerber in Strasslach-Dingharting per email zusendet.

Meine Einwilligung kann ich jederzeit gegenüber dem Helferkreis Asyl Strasslach-Dingharting widerrufen.

Ort, Datum:

Unterschrift:



# Erntekochen

Am

**Samstag, 17. Oktober 2015**

von 11.00 bis 14.00 Uhr

veranstaltet der Verein

**Waldkindergarten  
Straßlach-Dingharting e.V.**

einen

**„Tag der offenen Tür“**

und lädt hierzu alle Freunde des Waldkindergartens herzlich ein

**Ort:** bei den Bauwägen auf der Lichtung im Wald bei Kleindingharting

**Programm:** Anmeldung für den Waldkindergarten und Informationsaustausch

Für das leibliche Wohl wird gesorgt

**Wegbeschreibung:**

Von Kleindingharting aus Richtung Deiningger Weiher (Holzhausen), nach ca. 500m vor dem Wald am Straßenrand parken. Den ersten Waldweg rechts zu Fuß gehen.

Für Rückfragen: 01577-4373223

[info@waldkindergarten-strasslach-dingharting.de](mailto:info@waldkindergarten-strasslach-dingharting.de)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

[www.waldkindergarten-strasslach-dingharting.de](http://www.waldkindergarten-strasslach-dingharting.de)



## Kirchennachrichten

**Katholisches  
Pfarramt St. Laurentius  
Großdingharting**

[www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de](http://www.St-Laurentius.Grossdingharting@erzbistum-muenchen.de)  
deTel.: 08178/234



Donnerstag, 24. September	19.00	<b>Hl. Messe</b> Kleindingharting
Freitag, 25. September	19.30	<b>Offenen Singen im Pfarrheim</b> Großdingharting
Samstag, 26. September	17.00	<b>Rosenkranz</b> Großdingharting
Sonntag, 27. September	09.00	<b>Hl. Messe</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe</b> Straßlach
28.09. - 03.10.2015		<b>Caritas Herbst Sammlung</b> Bitte beachten Sie, dass nur im Großdingharting und Klein- dingharting Sammlerinnen zu Ihnen nach Hause kommen. Die anderen Haushalte erhalten einen Brief der Pfarrei.
Donnerstag, 01. Oktober	19.00	<b>Hl. Messe</b> Holzhausen
Freitag, 02. Oktober	19.00	<b>Herz-Jesu-Amt</b> Großdingharting
Sonntag, 04. Oktober	09.00	<b>Hl. Messe zu Erntedank</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe zu Erntedank</b> Straßlach
Samstag, 10. Oktober	14.30	<b>Gemütliche Kaffeerunde im Pfarrheim</b> Großdingharting
Sonntag, 11. Oktober	09.00	<b>Hl. Messe</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe</b> Straßlach
Donnerstag, 15. Oktober	17.00	<b>Hl. Messe</b> Holzhausen
Samstag, 17. Oktober	17.00	<b>Rosenkranz</b> Großdingharting
Sonntag, 18. Oktober	09.00	Festgottesdienst zu Kirchweih <b>Creszentia Messe</b> mit dem Chor des Offenen Singen und Bläser Großdingharting
Donnerstag, 22. Oktober	19.00	<b>Hl. Messe</b> Holzhausen
Sonntag, 25. Oktober	09.00	<b>Hl. Messe</b> Großdingharting
	10.30	<b>Hl. Messe</b> Straßlach

Donnerstag, 29. Oktober

18.30

**Hl. Messe**  
Kleindingharting

## Informationen der katholischen Kirche

### Gemütliche Kaffeerunde

Samstag 10.10.2015 um 14.30 Uhr im Pfarrheim

Termine Offenes Singen  
September bis November

Freitag 25.09. 19.30 Uhr im Pfarrheim  
Freitag 30.10. 19.30 Uhr im Pfarrheim  
Freitag 27.11. 19.30 Uhr im Pfarrheim

Weitere Informationen unter Tel. 08170/8055  
Fr. Jackel

**Evangelisch Lutherisches  
Pfarramt Ebenhausen**

[www.isartal.de/kirche/ebenhausen](http://www.isartal.de/kirche/ebenhausen)  
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 04. Oktober

09.00

**Kirche 9.00 Uhr in Straßlach**  
**Erntedankgottesdienst**  
mit Pfarrerin Elke Stamm

## Informationen der evangelischen Kirche

Ökumenischer Kindertreff in Großdingharting.  
Am Samstag den 3. Oktober und 5. Dezember  
jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr im Kath. Pfarrheim.  
Eingeladen sind alle Kinder im Grundschulalter.

### Seitenblicke

Dienstag 29. September 20.00 Uhr im Gemeindesaal  
in Ebenhausen  
Vortrag von Dr. Heiner Aldebert  
Eine Expedition ins Innere von Moral und Ethik im  
Spannungsfeld von Religion und öffentlicher Schule.

## Nachbarschaftshilfe

# Ausflüge im August und September



Die Senioren der Nachbarschaftshilfe Straßlach-Dingharting wagten eine Fahrt zum Kaiser in Kufstein am schönen Inn. Zuerst näherten wir uns dem Zahmen Kaiser, dann dem Wilden Kaiser in den österreichischen Alpen. Als wir uns der Stadt Kufstein näherten, stand die mächtige Burg vor uns und dort war klar sichtbar der runde 90 Meter hohe Kaiserturm, in Erinnerung an den Kaiser Maximilian I. in Wien, der als Festungskommandanten Hans von Pienzenau einsetzte. Kaiser Maximilian schlichtete die Streitigkeiten der bayerischen Herzöge, daher gedachte man an allen Ecken und Enden des Kaisers. Oben das Kaisergebirge und

unten das Kaisertal. Mit wunderschönen eindrücken von der Landschaft Tirols kehrten die Senioren wieder in unsere Heimat Bayern zurück. Vorher haben wir noch in der Pfarrkirche den heiligen Vitus, einen der 14 Nothelfer besucht und haben dann sehr gut tirolerisch gegessen.

■ H. H. Tobies

Unter dem Motto: "ins Land der Welfen fahren" stand die letzte Fahrt der NHS Straßlach-Dingharting. Ziel war das Kloster Weingarten und die Stadt Ravensburg. Das Land der Welfen und Staufer, es ist das Schwabenländle! Zuerst kam Bayerisch-Schwaben, dann kam die Grenze des Freistaates Bayern am Illerfluß, drüberhalb der Iller kam der Südweststaat, oder wie sich die Württemberger ausdrücken, es kam das Ausland. So wichtig wird das katholische Bayern eingeschätzt, daß das lutherische Württemberg gleich zum Ausland wird. Wie gut, dass wir in Bayern leben dürfen und im Rössle Bräu, wo es das Mittagessen gab, gleich mit Grüß Gott empfangen wurden. Da können wir nur sagen: Mir san mir und in Bayern san mir dahoam!

■ H. H. Tobies

## VdK Ortsverband Dingharting-Straßlach - Ausflug ins Hopfenmuseum

**Der VdK Ortsverband Dingharting-Straßlach unternahm am Freitag den 28.08.2015 einen Ausflug mit Mitgliedern und Freunden.**

Die Fahrt ging zunächst nach Wolnzach in das Deutsche Hopfenmuseum. Bei einer Führung erfuhren wir wissenswertes über den Hopfenanbau und auch über das beschwerliche Leben der Hopfenbauern in früherer Zeit.

Nach dem Mittagessen in Rohrbach ging unsere Reise weiter in das Franziskuswerk Schönbrunn bei Dachau. Dort leben hunderte von geistig behinderten Menschen jeder Altersstufe in einer dorfähnlichen Gemeinschaft zusammen.

Bei einem Rundgang durch das ganze Dorf wurde uns vieles über die Tätigkeit dieser Behinderteneinrichtung vermittelt. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen ging die Fahrt dann wieder zurück nach Hause. Es war wieder ein gelungener Ausflug und die Teilnehmer freuen sich auf einen neuen Ausflug im nächsten Jahr.



**Ausflug ins Schwabenland**

## Sportverein

# Neues vom Sportverein

### Stabwechsel beim Kinderturnen des SV Straßlach

Ende Juli hat Rosi Bartl ihre Tätigkeit als Übungsleiterin für das Kinderturnen beendet. Sie war dem SV Straßlach seit 1977, dem Jahr der Eröffnung der alten Mehrzweckhalle, treu verbunden. Rosi Bartl ist staatlich geprüfte Gymnastik- und Sportlehrerin und war zunächst Übungsleiterin für den „Ausgleichssport für Erwachsene“ beim SVS - einige der ersten Teilnehmer sind heute noch bei ihr aktiv im Kurs „Fit Plus“. Seit 1982 leitet Rosi Bartl ohne Unterbrechung das Kinderturnen. Schon damals wurde der

Zeit als Übungsleiterin, die ohne Unfälle oder größere Verletzungen ablief, hat Rosi Bartl mehrere SVS Vorstände er- und „überlebt“, ebenso die alte Mehrzweckhalle und die Übergangszeit in der Traglufthalle während der Bauzeit des Bürgerhauses mit den damit verbundenen Schwierigkeiten. Nach dieser langen Zeit fällt es dem SV Straßlach besonders schwer, sich von einer so engagierten

und treuen Übungsleiterin zu verabschieden. Der SV Straßlach bedankt sich ganz herzlich bei Rosi Bartl für ihre wertvolle Arbeit und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft. Das Kinderturnen wird ab September Gabi Klinsik mit Unterstützung von Andrea Lang weiterführen.

### Abteilung Ski- und Bergsport

Das neue Programm für die Saison 2015/2016 ist ab sofort auf unserer Homepage unter <http://sv-strasslach.de> verfügbar. Dort finden sich alle Informationen über die für den kommenden Winter geplanten Kurse und Aktionen, wie zum Beispiel den Skikurs Anfang 2016.



Herren- und Damenmannschaftsfoto

### Neues aus der Fußballabteilung

#### Saisonabschlussfeier Jugend

Am 31. Juli fand am Straßlacher Sportplatz die Saisonabschlussfeier der Jugendmannschaften des SV Straßlach statt. Nach einem kurzen Rückblick auf die Saison 2014/15 von Abteilungsleiter Niko Stoßberger und einem Ausblick auf die Saison 2015/16 durch Jugendleiter Martin Gröbmair, verbrachten Eltern, Kinder und Trainer einen gemütlichen Abend am Straßlacher Sportplatz. Als sportliches Rahmenprogramm gab es ein kleines Turnier mit gemischten Jugendmannschaften und Eltern gegen Kinder-Spiele. Kulinarisch wurden alle Gäste mit Grillschmankerl vom EDEKA Reichart verwöhnt. Die Abteilung dankt allen die an der Veranstaltung mitgearbeitet haben und allen Gästen, dass erneut so eine schöne und gelungene Saisonabschlussfeier stattfinden konnte.

#### Saisonabschlussfeier Herren und Damen

Am 14. Juni fand die Saisonabschlussfeier der Herren- und Damenmannschaft des SV Straßlach statt. Nach einem gemeinschaftlichem Weißwurstfrühstück, hierbei noch ein Dank an die ausgezeichnete Verpflegung durch die Fam. Roiderer, wurden zwei gemischte Mannschaften gelost, welche danach in einem 90 minütigem Gaudispiel um die goldene Ananas kämpften. Nach einer interessanten Schiedsrichterleistung



In der Mitte Rosi Bartl „Blumen zum Abschied“

Kurs für 4 Altersgruppen (3-4 Jahre, 5-6 Jahre, 1.+2. Klasse und 3.+4. Klasse) angeboten und war stets gut besucht. Neben ihrer Tätigkeit im SVS gibt sie auch verschiedene Kurse in Grünwald. In ihrer 38jährigen



Mannschaftsfoto „Jugend“

## Die Römerstoaner Adler-Endschießen

durch den frisch operierten 1. Vorstand und Spieler in der Herrenmannschaft Jan-Daniel Fuchs, endete das Spiel nach regulärer Spielzeit mit 6:6. Im Elfmeterschießen konnte sich das Team B um den Kapitänin Anna Kaindl knapp gegen das Team A um Kapitän Niko Stoßberger durchsetzen. Nach diesen sportlichen Höchstleistungen wurde die vergangene Saison mit Fassbier (Spender: Wolfgang Unruh) und Grillfleisch (Dank an den EDEKA Reichart) noch ausgiebig ausdiskutiert. Alles in allem eine sehr schöne und ausgelassene Feier bei optimalem Wetter.

### Start der Jugendsaison

Mit dem Schulbeginn fängt auch die Fußball-Jugend-Saison wieder an! Die Trainingszeiten der Jugendmannschaften sind ab sofort:

D-Jugend (Jg. 2003-2004):

Mo & Mi 17.30 - 19.00 Uhr

Trainer: Stefan Enax (enax@gmx.de)

E-Jugend (Jg. 2005-2006):

Mo & Mi 17.00 - 18.30 Uhr

Trainer: Sebastian Westerkamp/Marvin Weber (marvin.w.weber@gmail.com)

F-Jugend (Jg. 2007-2009):

Mo & Mi 17.00 - 18.30 Uhr

Trainer: Martin Gröbmair/Burkhard Heigl(m.groebmair@googlemail.com)

Zwerge (Jg. 2010 & jünger):

Do 16.00 - 17.00 Uhr

Trainer: Janda Fuchs/Miriam Hisch (j.fuchs@sv-strasslach.de)

Bei Fragen zu unseren Jugendmannschaften wenden sie sich bitte an unseren Jugendleiter Martin Gröbmair bzw. an die jeweiligen Trainer. Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage <http://sv-strasslach.de>

### Fußballübertragungen im SVS Vereinsheim

Im SVS Vereinsheim werden regelmäßig die Spiele des FC Bayern und von 1860 München übertragen. Die genauen Termine und Zeiten finden Sie auf unserer Homepage.

■ Vorstand SVS



Adler vor dem Schießen.

**T**raditionell findet immer am Ende des Schießhalbjahres das Adler-Endschießen statt. Bei dieser gesellschaftlichen Veranstaltung, die am 31.07.2015 stattfand, wird mit dem Luftgewehr auf einen hölzernen Adler geschossen. Nach einer zünftigen Brotzeit hat der Schützenmeister Siegi Berger zum „Adlerrupfen“ aufgerufen. 13 Schützen sind angetreten.

4 Runden zu je 3 Schuß wurden angesetzt. Nachdem die Krone, der Schwertgreif und der Reichsapfel zu Fall gebracht waren, wurde der Adler freigegeben. Nun ging die Jagd nach den Federn richtig los. Das war aber, wie immer, keine leichte Aufgabe. Daß dabei Treffer, ohne fallende Holz-



Adler nach dem Schießen

späne, mit vielen Kommentaren und Ratschlägen begleitet wurden, war selbstverständlich. Die Ausbeute war nicht sehr groß. Ob Kurt Berger den Adler tags zuvor ins Wasser gelegt hat, um ihn so zäh zu machen, oder ob er vielleicht beim Adlerbau extra viel Leim verwendet oder die Nägel schräg eingeschlagen habe – die verschiedensten Vermutungen machten die Runde. Das Wiegen der Adlerteile ergab dann folgende Rangordnung für die Preisverteilung: 1. Anja Berger, 112 g; 2. Kurt Berger,

105 g; 3. Hannelore Peugler, 73 g; 4. Raimund Selwitschka, 59 g; 5. Rudi Schmitt, 52 g; 6. Gerhard Schnabel, 47 g; 7. Siegi Berger, 39 g; 8. Amelie Berger, 30 g; 9. Josef Zachenbacher, 30 g; 10. Johann Huber, 29 g; 11. Helmut Schmitt, 29 g; 12. Helene Keil, 18 g; 13. Barbara Strauß, 16 g.

Jeder Teilnehmer bekam einen Preis. Bis spät in den Abend feierte die Schützenfamilie weiter. Am Montag, den 14. September, beginnt wieder der normale Schießbetrieb



1. Schützenmeister Siegi Berger, 3. Hannelore Peugler, 1. und Siegerin Anja Berger, 2. Kurt Berger

■ Raimund Selwitschka



# Herbst-Flohmarkt

## „Rund ums Kind“

**24. Oktober 2015**  
**10 Uhr bis 12:30 Uhr**  
**Strasslach, Neues Bürgerhaus**

Baby- und Kinderbekleidung, Spielzeug, Kinderbücher,  
Fahrräder, Bücher, Kinderwagen,  
und, und, und ...

**Verkaufstische können reserviert werden unter:**  
**[kaiserbella@gmx.de](mailto:kaiserbella@gmx.de) bei Tina Thom**

**Für Mitglieder unseres Vereins können die Tische ab Montag, den 12.10.2015**  
**und für Nicht-Mitglieder ab Montag, den 19.10.2014 reserviert werden.**

**Tischmiete: Euro 12,00, ProKids-Mitglieder Euro 7,00.**  
**Der Aufbau für Verkäufer beginnt ab 9 Uhr. Ein früherer Aufbau ist aus**  
**organisatorischen Gründen leider nicht möglich.**

**ProKids, Förderverein für Kinder und Jugendliche in Strasslach-Dingharting e.V.**  
**c/o Peter Sihnert, Mühlstraße 20, 82064 Strasslach, Tel. 081791/8323**  
**E-Mail: [info@prokids-strasslach.de](mailto:info@prokids-strasslach.de), [www.prokids-strasslach.de](http://www.prokids-strasslach.de)**  
**Spendenkonto: Kreissparkasse München, Konto-Nr. 10238657, BLZ 702 501 50**

## Frundsberger

# Frundsberger „Urgestein“ spendiert „Urviech“



„Der Geist von Frundsberg“ und Fritz Öllbrunner beim Schnapslerl

**Z**um 80. von Fritz Öllbrunner wird ein Zirndorfer Adler geschossen. Fritz Öllbrunner, seit 1956 Mitglied beim Frundsberger Fährndl, davon 30 Jahre lang, von 1979 -2009 1. Gildenmeister und heute Ehrengildenmeister, wurde 80 Jahre alt. Geburtstag hatte er zwar bereits im Dezember, doch als Feier für seine Frundsbergfamilie hatte er sich etwas Besonderes ausgedacht. Geschossen werden sollte laut seinen eigenen Worten mal ein „gscheider Adler“, nicht ein Münchner, denn der „ärgerte ihn immer so!“

Gebaut hat ihm den Adler, das Zirndorfer „Urviech“, sein langjähriger Freund und Weggefährte Friedl Lunz. Und zwar so, wie sie ihn dort zum Königsschießen haben. Und da in Zirndorf das Königsschießen Anfang August ist, sollte auch dieser Geburtstagsadler zu diesem Zeitpunkt geschossen werden. Der Adler ist nicht nur kleiner als der Münchner, er hat auch 5 Prämien, Krone, Schwert, Zepter, Apfel und ein kleines Plattl mit Schleife zwischen den beiden Köpfen. Und allesamt sind um einiges kleiner als gewohnt. Man dachte schon, dafür brauchen wir ja ewig, bis der Adler frei ist, aber ruck zuck, bereits in der

Hälfte der ersten Runde der 26 Schützen waren sie weg. Sieger bei diesem Adler ist auch nicht der mit dem meisten Holz, sondern der, der das letzte Stück Holz vom Baum schießt. Da heißt es umdenken, nicht nach jedem noch so kleinen Holzspan fieseln, sondern lockern, dass das „Viech“ aufmacht.

Angedacht war ja, nicht nur nach der Kaffeepause weiter zu schießen, sondern auch nach der Brotzeit am Abend. Aber da war bereits ab zu sehen, dass es nicht mehr lange dauern kann, also verschob man die Brotzeit einfach nach hinten. Aber auch dieser Adler hatte so seine Späßchen und Tricks für die Schützen auf Lager. Locker war er ja schon, doch statt zu fallen drehte sich das letzte Stück bei jedem Schuss einfach ein Stück weiter. Bis Georg Klemm kam, das war der Garaus für das letzte, 1330 g schwere Stück vom Zirndorfer „Urviech“. Bei der Siegerehrung meinte dann Fritz Öllbrunner zu Friedl Lunz grinsend: „San de Münchner hoit doch de bessern Schützen, de brauchan ned so lang!“ Es gab dann aber nicht nur für Georg Klemm, sondern für die nächsten 5 Schützen und die Prämien jeweils einen Preis in Form von Schnaps

oder Gmiaskisterl.

Obwohl Fritz dem jetzigen 1. Gildenmeister Willi Soyer an diesem Tag das arbeiten verboten hatte, lies der es sich nicht nehmen, eine kurze Rede zu halten, ihm zu danken und ihm als Überraschung noch einen weiteren Gast an zu kündigen. Große Fragezeichen in den Gesichtern der Anwesenden. Eine halbe Stunde später war es soweit, die Glocke läutete, doch wer, bzw. was kam denn da um die Ecke aus Richtung Schießplatz. War es ein Zwerg, ein Waldschrat oder was? Mit einem Verserl gratulierte das Wesen dann auch Fritz Öllbrunner und stellte sich vor als „der Geist von Frundsberg“, der hinten unter den zwei Linden wohnte, unsichtbar für jeden. Nur wenn er wollte, so wie heut, tritt er in Erscheinung. So lud er Fritz auch gleich ein mit zu kommen, zu ihm nach hinten zu den Linden, da hätt



Georg Klemm und Fritz Öllbrunner mit dem letzten Stück Holz

er was für ihn, da würde immer ein Stamperl Schnaps auf ihn warten. Ja, so war es dann auch, und so schnell wie der Geist erschienen ist, war er auch wieder weg. Nur - das Kisterl mit dem Schnaps an der Linde, das blieb.



MUSIKSCHULE  
STRABLACH e.V.

*50 Jahre*

# Oberland Konzert der Musikschulen

**29.10.2015**  
**19.00 Uhr**

**Bürgerhaus  
Straßlach**

**Eintritt frei**



**Gemeinde  
Straßlach-Dingharting**

## Feuerwehr Straßlach

# Action und Infos beim Tag der offenen Tür

**F**ür Groß und Klein gab es am letzten Feriensontag nur eine Adresse: Das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Straßlach. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Action und Information rund um die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr.

Ab 14:00 Uhr ging es Schlag auf Schlag, sodass kaum Zeit für die heißbegehrten Fahrten mit den Einsatzfahrzeugen blieb. Die kleinsten Gäste durften mit fachmännischer Unterstützung eines Feuerwehrmannes ein echtes „Großfeuer“ löschen, die Jugendfeuerwehr zeigte ihr Können

Aufgabenstellungen der technischen Rettung verletzter Personen gestellt. Bei einem simulierten Unfall zwischen LKW und Radfahrer musste der unter dem Fahrzeug eingeklemmte Radfahrer mittels sogenannter Hebekissen befreit werden. Im Anschluss musste eine verletzte Person aus einem umgestürzten PKW befreit und an den Rettungsdienst übergeben werden. Das kameradschaftliche



*Irgendwann passen Jacke und Helm bestimmt*



*Dachaufsetzer und Warnblinklicht weisen auf Sonderrechte von Einsatzkräften hin*

nen bei einem klassischen Löschaufbau. In zwei Einsatzvorführungen wurden die Aktiven vor komplexe

Miteinander von Feuerwehr und Rettungsdienst wurde erneut durch die Beteiligung der BRK Bereitschaft aus Grünwald dokumentiert. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit den ausgestellten Rettungswagen zu besichtigen oder ihr Wissen in der Wiederbelebung an einer Übungspuppe aufzufrischen.

Kommandant Frédéric Jakowatz führte gewohnt souverän durch das Programm und wies in seinen Erklärungen auf die Besonderheiten in der Alarmierung der Einsatzkräfte und ih-

rer Rechte bei der Anfahrt zum Gerätehaus hin. Für viele Besucher war es neu, dass die Einsatzkräfte bereits mit der Alarmierung, auch über den stillen Alarm per SMS, Smartphone-App oder Meldeempfänger, Sonderrechte im Straßenverkehr in Anspruch nehmen können. Dazu gehören zum Beispiel das Befahren einer Einbahnstraße entgegen der Fahrtrichtung oder die Überschreitung des Tempolimits. Diese Rechte dürfen natürlich nur unter gebührender Berücksichtigung der Sicherheit und Ordnung ausgeübt werden. Dabei sind die Fahrzeuge nicht kenntlich zu machen. Allerdings dürfen Lichtsignale, Warnblinker oder spezielle Dachaufsetzer genutzt werden, um andere Verkehrsteilnehmer hinzuweisen.

Abschluss und Höhepunkt des Tag der offenen Tür war wie in den vergangenen Jahren der Brand eines Fahrzeuges. Da hieß es für die Einsatzkräfte schnell sein, um unter schwerem Atemschutz zu retten, was noch zu retten war. Gut 300 Besucher erlebten einen unvergesslichen Nachmittag und für die Aktiven gibt es keinen schöneren Dank als die leuchtenden Augen der jungen Besucher von denen hoffentlich später viele als Aktive ihren Weg zur Freiwilligen Feuerwehr finden.



*Feuerwehr und Rettungsdienst arbeiten Hand in Hand*

## Sängerrunde Straßlach

# 50 Sängerinnen und Sänger erkunden das „Romantische Franken“

**N**ach dem erfolgreich absolvierten Weiherfest besteigen wir am letzten Wochenende im Juli vor dem Sängenheim Straßlach für zwei Tage den Bus nach Feuchtwangen und Rothenburg ob der Tauber. Förderhin heißt es aber erst Kulinarisches zu konsumieren und natürlich auch Gertraud Schads notorischen Prosecco-Begrüßungstrunk. So gestärkt und gut gelaunt steuern wir die Fuggerei in Augsburg an, jene älteste Sozialsiedlung der Welt, die Jakob Fugger 1521 für verarmte Bürger gestiftet hat, 140 Wohnungen deren Jahresmiete 0,88 Euro (einen Rheinischen Gulden) und drei Gebete täglich für das Seelenheil der Stifterfamilie beträgt.

Weiter geht es zur Abtei Oberschönenfeld, in deren Klosterkirche der Chor der Straßlacher Sängerrunde sein vielseitiges Repertoire zum Besten gibt. Ein üppiges Weißwurst-Essen mit Brezen und Bier erfreut anschließend alle im gemütlichen Klosterstübchen. Alsdann fahren wir weiter in die



**Älteste Sozialsiedlung der Welt**

alte Reichsstadt Feuchtwangen ins Cafe Kreuzgang, wo uns köstlicher Kaffee und erlesene Kuchenarten sowie die berühmten hauseigenen Pralinen erwarten. Zum Abendessen gibt es in der urigen ökologisch geführten Walkmühle: konkret Variationen des „Fränkischen Hitzploatz Essens“, des fränkischen Flammkuchens mit Öko-Frankenwein. Nach der Einquartierung in die Hotels, gipfelt unser Tag im Besuch der Kreuzgangspiele in dem beeindruckenden Gebäude aus dem

12. Jahrhundert: Aufgeführt wird das hinreißende Theaterstück „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“, wobei sich - trotz der abendlichen Kühle der Freilichtbühne – alle durch die herzerwärmende Humanität und die meisterhaften schauspielerischen Leistungen entlohnt fühlen. Kurt Wilhelm – der Straßlacher Urenkel des Autors - hat mit seiner Überarbeitung und der Hinzufügung der Szenen im Himmel den Gusto des Stücks erheblich gesteigert. Vom nicht-enden-wollenden Applaus tun uns schier heute noch die Hände weh.

Nach dem Frühstück am Sonntag ent-



**Brandner Kaspar auf der Freilichtbühne**

decken wir Rothenburg ob der Tauber, dessen mittelalterliche Altstadt nach 1945 weitestgehend wieder aufgebaut wurde. Mit Herrn Richard Wittmanns Pferdekutsche, der Kaltblutstute Mona (14, links vorne) und dem Trakehner Disco (14 rechts) erkunden wir das mittelalterliche Juwel. Besondere Attraktion ist die St.-Jakobs-Kirche mit Heiligblut-Retabel von Tilman Riemenschneider, sowie das Meistertrunk-Spektakel von 3,5 Liter in einem Zug, auf dem Markt-



**Bei Kaiserwetter auf der Kutschn**



**Das schöne Rothenburg ob der Tauber**

platz. Durchs Galgentor gondeln wir in Richtung Spiralator und hinab ins Tal, über die Doppelbrücke vorbei an der Fuchsmühle und dem berühmten Topplerschlösschen, einem burgartigen Gebäude, das Ende des 14. Jahrhunderts von dem ehemaligen Rothenburger Bürgermeister Heinrich Toppler errichtet wurde. Gemächlich



**Tanz am fränkischen Winzerfest**

geht es durchs geruhsame Grün des malerischen Tauber-Flusslaufes bis die Kutschfahrt wieder in Rothenburg endet. Nach dieser lustigen Landpartie mischen wir uns unter das örtliche Winzerfest, wo wir bei kubanischer Musik, Tanz, Wein und originalen kulinarischen Spezialitäten die Zeit vergessen. Gegen 20.30 Uhr sind wir wieder in Straßlach. Ein dreifach Hoch der vorzüglichen Organisation und dem erlesenen Geschmack unserer Gertraud Schad!

■ (Rolf-)Dieter Preller

## Sangesfreunde Dingharting **Verein löst sich auf**



Sangesfreunde Dingharting. Wir wünschen den Mitgliedern alles Gute und auch weiterhin jedem einzelnen viel Freude beim Singen.

■ Roswitha Patzak

Die Sangesfreunde Dingharting haben sich am 15. April mehrheitlich dazu entschlossen, auf Grund des fehlenden Nachwuchses, den Verein aufzulösen.

Auf den Bildern sind die Sänger bei ihrem Ausflug zum Deininginger Weiher zu sehen. Die Gemeinde Straßlach-Dingharting bedauert die Auflösung der fröhlichen



## Obst- und Gartenbau **Pflanzen-Tauschmarkt**

Der Obst- und Gartenbauverein Dingharting veranstaltet am

**Samstag, den 24. Oktober 2015**  
von 14 bis 16 Uhr beim  
Feuerwehrhaus in Großdingharting

einen Pflanzen-Tauschmarkt.

Wer übrige und aussortierte Grünpflanzen, Blumen, Stauden, Sträucher, Bäumchen oder Zimmerpflanzen an interessierte Gartenliebhaber zu verschenken hat, kann diese dort anbieten und eventuell gegen andere eintauschen. Viele noch brauchbare Pflanzen, die sich im eigenen Garten reichlich vermehrt haben, finden hier eine

sinnvolle



Wiederverwertung und müssen nicht auf dem Komposthaufen enden. So kann man anderen Gartlern eine kleine Freude bereiten und sich mit Pflanzen aus anderen Gärten beschenken lassen. Es findet kein Pflanzenverkauf statt.

■ Bernhard Büchting

## Bustickets **OnlineTickets auf Erfolgskurs**

Der MVV freut sich über laufend steigende Verkaufszahlen und positive Bilanz. Seit Dezember 2013 bieten die Landkreise im MVV über einen eigenen MVV-Ticketshop Handy- und OnlineTickets an. Bereits im ersten Jahr wurde dieser neue Vertriebsweg von den Fahrgästen schon sehr gut angenommen. Mitte Juni dieses Jahres wurde das Sortiment mit Kurzstrecken-, Anschluss- und Gruppentickets ausgeweitet – auch das kommt bei den Fahrgästen gut an.

Bereits das Jahr 2014 war mit rund 260.000 verkauften Handy- und OnlineTickets ein erfolgreicher Start für den MVV-Ticketshop der Landkreise. Im 1. Halbjahr 2015 wurden auf diesem Vertriebskanal sogar schon insgesamt rund 180.000 Handy- und OnlineTickets verkauft, das sind rund 60 % mehr als im Vorjahreszeitraum (1. Halbjahr 2014). Dabei wurde ein Umsatz von 1,2 Mio. Euro erzielt. Das sind pro Ticket ca. 6,60 Euro.

**Verkaufsautomat in der Hosentasche immer beliebter**

Auch das seit 14. Juni 2015 erweiterte Sortiment wird von den Fahrgästen gut angenommen. Alleine im ersten Monat bis Mitte Juli konnten schon rund 2250 Kurzstreckentickets, 650 Anslusstickets und rund 120 Gruppentickets verkauft werden.

Landrat Robert Niedergesäß, Sprecher der MVV-Verbundlandkreise: „Die Verkaufszahlen entwickeln sich sehr gut. Das mobile Endgerät wird immer öfter zum Verkaufsautomaten in der Hosentasche, mit unkompliziertem Zugang zum Fahrschein. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung dieses modernen Vertriebsweges sind die nächsten Verbesserungen zügig voranzutreiben. Dazu gehört nach der Aufnahme der Streifenkarte baldmöglichst die Erweiterung des Sortimentes um die Zeitkarten.“

■ Pressemitteilung Landratsamt München